

**Betreff:**

Bekämpfung von Alkoholmissbrauch von Jugendlichen bei der Wiesbadener Straßenfastnacht  
- gem. Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom  
09.10.2010 -

**Antragstext:**

**Bekämpfung von Alkoholmissbrauch von Jugendlichen bei der Wiesbadener Straßenfastnacht**

In der mittelfränkischen 6000-Einwohner-Gemeinde Emskirchen wurde der Faschingsumzug in diesem Jahr abgesagt, weil der Umzug in den vergangenen Jahren ein „einziger Anlass zum Trinken für Hunderte angereiste Jugendliche“ war (Quelle: Focus 7/10). In der Stadt Mainz war beim Rosenmontagsumzug die Polizei verstärkt im Einsatz, um Rucksäcke zu kontrollieren und auch das Gespräch zu suchen (Quelle: Wiesbadener Kurier vom 11.2.2010).

In Ergänzung zu dem Bericht in der Sitzung des Ausschusses in der letzten Junisitzung ist von Interesse, ob neben den Erfahrungen vom Wilhelmstraßenfest nun auch in der Fastnacht 2010 von Seiten der LHW Maßnahmen ergriffen worden sind, um Alkoholmissbrauch durch Jugendliche zu verhindern.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob seitens der LHW bei öffentlichen Faschingsveranstaltungen alkoholmissbrauchsbekämpfende Maßnahmen in Bezug auf Jugendliche stattgefunden haben, insbesondere ist von Interesse,

1. ob es Präventionsmaßnahmen gab.
2. welcher Art sie ggf. waren.
3. zu welchem Ergebnis sie ggf. führten.
4. ob es Kontrollen gab.
5. welcher Art sie ggf. waren.
6. zu welchem Ergebnis sie ggf. führten.
7. um wie viele Vorkommnisse es sich handelte.
8. sind Fälle bekannt, in denen Jugendliche in Kliniken eingeliefert werden mussten?
9. gibt es Erkenntnisse über männliche/weibliche Beteiligte und deren Alter?
10. lässt sich heute schon beurteilen, welche Maßnahmen im nächsten Jahr verändert/unverändert durchgeführt werden?

Wiesbaden, 10.03.2010